

**Vorlage III/765/2018****Gemeindevertretung****zur 16. Sitzung****am 14.09.2018****Betreff: Sportkindergarten im Sportzentrum Roßdorf,  
Theodor-Clausen-Straße 54 in 64380 Roßdorf.****Die Gemeindevertretung möge beschließen:**

- 1. Die zusätzlichen Mittel für die Schadstoffsanierung, Neuaufbau der Holzkonstruktion, Dachabdichtung und der Baunebenkosten im Haushalt 2019 bereitzustellen.**
- 2. Den Gemeindevorstand mit der Vergabe der Bauleistungen zu beauftragen.**

**Begründung:**

Im Rahmen von Voruntersuchungen für den weiteren Planungsprozess des Sportkindergartens wurde eine Schadstoffbelastung im Gebäude der ehemaligen Gaststätte im Sportzentrum durch einen Gutachter festgestellt.

Hauptsächlich handelt es sich hier um eine Belastung durch Holzschutzmittel (PCP/Lindan), in kleinen Teilen auch Asbestbelastete Bauteile und KMF (Künstliche Mineral Fasern). Aufgrund der hohen Schadstoffbelastung muss die gesamte Holzkonstruktion einschließlich der Tragkonstruktion aus Pfosten und Sparren im KITA-Bereich im 1. OG ausgetauscht werden.

Die Möglichkeit der Errichtung eines Neubaus für den Sportkindergarten im Baugebiet „Im Münkel“ wurde alternativ geprüft. Die Kosten eines Neubaus wären in etwa so hoch wie die Erneuerung der Holzkonstruktion des bestehenden Gebäudes. Nach eingehender Abwägung und Beratung wurde entschieden, die Holzkonstruktion zu erneuern. Die Möglichkeit der Errichtung eines Neubaus hätte durch die erneute Planungszeit zu einem erheblichen zeitlichen Verzug geführt. Die nichtnutzbare Liegenschaft der ehemaligen Gaststätte hätte weiterhin gewartet werden müssen, wodurch weitere Kosten entstanden wären.

Für die Erneuerung der Holzkonstruktion incl. Schadstoffsanierung, den Dachabdichtungsarbeiten und den Baunebenkosten entstehen Mehrkosten von ca. 610.000 €.

Im Haushalt 2018 waren 1.100.000 € eingestellt, die zusätzlichen Gelder von 610.000 € werden im Haushalt 2019 eingeplant.

Für 2018 stehen noch zwei Gremientermine der Gemeindevertretung an. Damit es durch die noch anstehenden Vergaben, keinen weiteren Zeitverzug gibt, soll die Vergabe der anstehenden Bauleistungen, entgegen der Dienstanweisung durch den Gemeindevorstand beschlossen werden.

Gemäß dem derzeitigen Bauzeitenplan gehen wir von einer Inbetriebnahme im Oktober 2019 aus.

Der Gemeindevorstand empfiehlt, der Beschlussvorlage zuzustimmen.

Christel Sprößler, Bürgermeisterin

einstimmig                      dafür                      dagegen                      Enthaltungen